

HEUTE:  
STELLENMARKTDer  
Landbote

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG



Vormittag  
-2°

Nachmittag  
3°

WETTER SEITE 32

## Auto:

Als sportliche OPC-Variante bringt Opel gleich vier Modelle

SEITE B1

## Harley:

Die gemalten Figuren im Opernhaus

SEITE 21

## Reisen:

Husum, die graue Stadt am Meer, ist gar nicht so eintönig

SEITE 27

## Masters:

Gaston Gaudio trifft auf Roger Federer

SEITE 33



GRÖSSTE RÜCKVERSICHERER			
Gebuchte Nettoprämien 2004 in Mrd. Dollar			
	Swiss Re GE Ins. Sol.	28,9	GEIS 6,2
	Munich Re	10,6	
	Berkshire Hathaway Re	10,1	
	Hannover Re	7,7	
	Lloyd's	5,6	
	Allianz Re	4,5	*Barbados
	Everest Re	4,1	**Bermudas
	XL Re	3,9	
	PartnerRe	3,8	
	Transatlantic	3,6	
	Converium		

Quelle: Standard&Poors, Conflix, Alamy

## Swiss Re wird die weltweit grösste Rückversicherung

Die Swiss Re übernimmt für zehn Milliarden Franken das Rückversicherungsgeschäft von General Electric.

ZÜRICH – Trotz monatelanger Vorbereitung gelang es der früheren Schweizer Rück, den grössten Deal ihrer Geschichte bis zuletzt unter dem Deckel zu halten: Am Freitagmorgen liessen der abtretende Konzernchef John Coomber und sein Nachfolger Jacques Aigrain die Bombe platzen: Swiss Re kauft den US-Konkurrenten GE Insurance Solutions, eine Tochter des legendären General-Electric-Konzerns. Swiss Re überholt damit die Münchner Rück und wird zur Nummer eins der Welt.

«Hier schliessen sich zwei starke Partner zusammen», sagte Aigrain. Um die Synergien zu erzielen, müssen allerdings einige hundert Stellen gestrichen werden. Die Schweiz sei vom Abbau nicht betroffen.

### Langfristig sinnvoll

An den Finanzmärkten wurde der Deal als langfristig sinnvoll begrüsst: Entscheidend sei, dass die Integration schnell vollzogen und die Swiss-Re-Standards bei General Electric implementiert würden. Die Börse reagierte nach anfänglichem Zögern denn auch mit einem Anstieg.

Die Übernahme kostet die Swiss Re insgesamt 7,6 Milliarden Dollar oder umgerechnet zehn Milliarden Franken. Zur Finanzierung führt Swiss Re eine Kapitalerhöhung in gleicher Höhe durch. General Electric beteiligt sich mit bis zu 4,9 Milliarden Franken daran und wird dadurch zum grössten Aktionär von Swiss Re. Ein Vertreter des US-Konzerns nimmt ausserdem Einsitz im Swiss-Re-Verwaltungsrat. (ap/sda) Seite 5

# Die grosse Koalition ist offiziell besiegelt

Die Spitzen von Union und SPD haben gestern den Koalitionsvertrag unterzeichnet. Damit wird Deutschland nach 36 Jahren wieder von einer grossen Koalition regiert.

BERLIN – Das Bündnis wolle «Deutschland wieder nach oben» führen und den Bürgern neue Zuversicht vermitteln, versprach die künftige Bundeskanzlerin Angela Merkel gestern bei der Unterzeichnung des Vertrags. Der neue SPD-Chef Matthias Platzeck nannte das Bündnis eine «Koalition der Verantwortung». Der designierte Vizekanzler Franz Müntefering zeigte sich überzeugt, dass die neue Koalition die politische Kultur nachhaltig verändern könne.

Am Dienstag soll Merkel zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt werden. Merkel benötigt in der geheimen Abstimmung eine Mehrheit von 308 Stimmen, die aber trotz einzelner Kritik als sicher gilt.

Für die SPD unterzeichneten Platzeck, Müntefering und die neu gewählte stellvertretende Parteivorsitzende Elke Ferner das Vertrags-



Die Parteivorsitzenden Platzeck (SPD), Merkel (CDU) und Stoiber (CSU). Bild: key

werk. Für die Union unterschrieben Merkel, der CSU-Vorsitzende Edmund Stoiber und der designierte Wirtschaftsminister Michael Glos.

### «Gute Grundlage»

Platzeck verwies auf die grossen Herausforderungen, vor denen Deutschland stehe. Das Land brauche dringend mehr Wirtschaftsdyna-

mik, jedoch unter Wahrung des sozialen Zusammenhalts. Stoiber nannte den Koalitionsvertrag eine hervorragende Grundlage, um das Land voranzubringen. Er lobte die konstruktive und gute Atmosphäre in den vierwöchigen Koalitionsverhandlungen, die eine «gute menschliche Grundlage» bilde, um die Herausforderungen zu meistern. (ap) Seite 10



## LETZTER SCHLIFF FÜR DIE MESSE

Heute öffnet die Winterthurer Messe ihre Tore. Bis zum 27. November präsentieren 280 Aussteller in den Eulachhallen ihre Produkte und Dienstleistungen. Integriert in die Messe ist das Jungunternehmerdorf, in dem zehn Start-ups debütieren. Bild: Marc Dahinden

Seiten 6 und 7

## KOMMENTAR

VON STEFAN MAY

### Der Vertrag der Krisenfeuerwehr

Fast hätte man es nicht mehr erwartet: Deutschland hat in Kürze wieder eine funktionstüchtige Regierung. Diese aber weiss, dass sie nicht erste Wahl, sondern aus der Not mangelnder Alternativen geboren ist. Hatte sich die rot-grüne Vorgängerin noch mit Sekt in der neuen Nationalgalerie Berlins gefeiert, wurde der Koalitionsvertrag der grossen Koalition gestern in den nüchternen modernen Räumen des Bundestags unterschrieben.

Drei kurze Ansprachen der Parteivorsitzenden, sechs Unterschriften und eine Einladung zum Empfang – nach einer Viertelstunde war die Zeremonie vorbei. Zwei Monate nach den Wahlen, einen Monat nach Beginn der Verhandlungen zwischen Union und SPD wurde gestern das Abkommen der beiden Grossen für die nächsten vier Jahre besiegelt.

Es ist kein grosser Wurf, das Vertragswerk. Dazu hätte es einer der beiden vor der Wahl anvisierten Koalitionsvarianten bedurft, Mitte-rechts oder Mitte-links. Dass Wahlversprechen nicht zu knapp gebrochen wurden, war mit Beginn der Verhandlungen zwischen Schwarz und Rot klar. Zwei anfangs nicht kompatible Programme mussten in vierwöchigen Tag- und Nachtsitzungen halbwegs deckungsgleich gemacht werden. Dass es nicht zu eiligem Pfuschwerk gekommen ist, sondern die Verhandlungspartner sich ernsthaft um Lösungen bemüht haben, muss den Politikern gutgeschrieben werden. Nun haben sie sogar Gefallen aneinander gefunden, sehen sie auch Chancen, die diese ungeplante Konstellation eröffnen könnte.

Wenn sie denn diese Chancen auch wahrnehmen. Wenn sie denn in den nächsten vier Jahren beständig vor Augen haben, dass sie nicht eine Dampfwalze grosskoalitionärer Eigeninteressen, sondern die Feuerwehr in Deutschlands Krise sind.

ausland@landbote.ch

ANZEIGE



Image by Zwicker

## ZWICKER

mehr sehen und erleben

Untertor 4, 8401 Winterthur  
052 212 03 03, www.zwicker.ch



60046

9 771424 354307

DER LANDBOTE AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN VON WINTERTHUR, BERTSCHIKON, BRÜTTEN, DÄGERLEN, DÄTTLIKON, DINHARD, ELSAU, ELLIKON AN DER THUR, HENGGART, HETTLINGEN, LINDAU, NEFTENBACH, PFUNGEN, RICKENBACH, SEUZACH UND WIESENDANGEN • REDAKTION 052 266 99 01, FAX 052 266 99 11 • ABO-SERVICE GRATIS-NUMMER 0800 80 84 80 FAX 052 266 99 12 • VERLAG 052 266 99 00, FAX 052 266 99 12 • INSERATE PUBLICITAS AG 052 267 11 11, FAX 052 267 13 13

